



Bunt ohne Braun Bündnis gegen Rechts

im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Lasst euch impfen und Boostern! Gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus!

Die Jahre 2020/21 waren ein tiefer Einschnitt, ein Virus hat unser ganzes Leben verändert. Das gesellschaftliche und kulturelle Leben ist immer wieder zum Erliegen gekommen - weltweit. Seit einem Jahr gibt es Impfstoffe, die uns und andere schützen. Aber die Impfquote ist leider zu niedrig für einen ausreichenden Schutz.

Die Menschen leiden, aber sie leiden in unterschiedlichem Maße. Die Krise verschärft die bestehenden sozialen Missstände und zeigt gesellschaftliche Probleme wie unter einem Brennglas: Gesellschaftliche Benachteiligung durch niedrige Löhne und soziale Ausgrenzung haben gravierende Folgen, betroffen sind vor allem Kinder und Jugendliche. Die Ökonomisierung des Gesundheitswesens hat zu katastrophalen Zuständen und Überlastungen geführt, schwerkranke Menschen müssen in andere Bundesländer ausgeflogen werden.

Zunehmend erleben wir eine Spaltung der Gesellschaft. Impfgegner formieren sich, organisiert vielfach von AfD und der extremen Rechten, die alle Schutzmaßnahmen ignorieren und damit die Zahlen in die Höhe treiben. Das ist deutlich belegt und kann nicht hingenommen werden.

Solidarische Perspektiven statt Verschwörungstheorien!

Eine kritische Betrachtung der Maßnahmen zu Corona ist wichtig, vor allem wenn tief in Grundrechte eingegriffen wird. Die Maßnahmen, mit denen einer Pandemie begegnet wird, sind schließlich nicht nur medizinisch begründet, sondern auch das Ergebnis politischen Handelns.

Allerdings ziehen wir eine rote Linie, wenn Menschen den Corona-Virus und seine Konsequenzen leugnen, sich nicht impfen lassen und sich mit Rechten, Antisemit*innen und Anhänger*innen von Verschwörungsideologien auf eine Seite stellen.

Längst sind bundesweit Kräfte aus NPD und AfD, Reichsbürger*innen oder sogenannte QANON-Anhänger*innen Teil dieser Proteste geworden. Das Milieu erstreckt sich von rechtsoffen bis hin in die extreme Rechte.

Etwas Gefährliches hat sich längst zusammen gebräut. Deshalb markieren wir die rote Linie. Covid-19 ist eine Bedrohung für das Leben. Dem müssen wir solidarisch und nicht egoistisch begegnen.

Auch in Darmstadt trugen Teilnehmer*innen nachweislich NS- und Abbildungen, die den Holocaust relativieren, antisemitische Symbole oder Schilder mit verschwörungsideologischen Parolen mit sich herum. Wer sich als Teilnehmer*in davon nicht distanziert, muss sich nicht wundern mit Rechten, Antisemit*innen und Anhänger*innen von Verschwörungsideologien in einen Topf geworfen zu werden.

Denn Corona ist keine Frage des Glaubens, sondern eine bittere Realität. Wer die hunderttausenden Toten ignoriert oder gar als Lüge abtut, leistet der Pandemie Vorschub. Wer sich über grundlegende Maßnahmen, wie Impfen, Abstand halten und Masken tragen, hinwegsetzt, die dem Schutz der Mitmenschen dienen, gefährdet sich und andere und handelt unverantwortlich und unsolidarisch.

Wir wollen eine andere Solidarität. Eine die niemanden vergisst oder ausschließt. Eine, die den Risikopatient*innen genauso gilt wie Geflüchteten, Obdachlosen oder Frauen. Eine Solidarität für alle!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien trotz all dem ein friedliches Weihnachtsfest und senden Ihnen alle guten Wünsche für 2022.

Renate Dreesen
Sprecherin

Wolfgang Schäfer
Geschäftsführer